

## **Konzept zur Gestaltung der Praxisphase ab Jahrgangsstufe 9 im Schwerpunkt zur Erlangung der Berufsbildungsreife der Sekundarschule**

### *Grundsätzliches*

Die Arbeits- und Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler ist ein wesentlicher Baustein der Arbeit in der neuen Sekundarschule, insbesondere im Schwerpunkt zur Erlangung der Berufsbildungsreife in den Jahrgangsstufen 9 und 10. Mit der Gestaltung der Praxisphase verändern sich in diesen beiden Jahrgangsstufen die Arbeitsschwerpunkte zugunsten des praktischen Lernens in der Schule, in Betrieben, in berufsbildenden Schulen und anderen Einrichtungen. Das Lernen im Fachunterricht in der Schule wird mit außerschulischem Erfahrungslernen verzahnt. In den Unterrichtsfächern stehen jetzt Themen und Aufgaben im Mittelpunkt, die einen sinnvollen Bezug zu Anforderungen in der Berufsausbildung und zur Lebensplanung der Jugendlichen herstellen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten vielfältige Einblicke in das Arbeits- und Berufsleben. Ihnen werden vertiefte Kenntnisse über betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt, die durch Erfahrungen möglichst in Betrieben ergänzt werden. Lebensnahe Inhalte bestimmen ihren Lernprozess. Sie werden in den Kompetenzbereichen gefördert, die sie zu einem erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf befähigen. Das bisherige Modell der Werkstattphase wird zu einem Element der Praxisphase.

Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Praxisphase ist eine enge Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft. Deshalb richtet der Senator für Bildung und Wissenschaft einen Arbeitskreis „Praxisphase“ zusammen mit der ausbildenden Wirtschaft ein. Die im Arbeitskreis vertretenen Verbände in Bremen und Bremerhaven begleiten die Praxisphase und unterstützen ihre erfolgreiche Umsetzung.

### *Hinweise zur Gestaltung der Praxisphase*

Es ist Kernaufgabe der Sekundarschule, die Praxisphase in enger Zusammenarbeit mit Betrieben, den berufsbildenden Schulen sowie Einrichtungen der Jugendhilfe inhaltlich und methodisch-didaktisch zu gestalten. Die Praxisphase soll einen Umfang von zwei Schultagen pro Woche haben. Jede Schule gestaltet die Praxisphase entsprechend den Rahmenbedingungen in ihrem Umfeld. Die Praxisphase findet in der Regel in Betrieben statt. Die berufsbildende Schule, eine Schülerfirma und die Arbeit an komplexen Realaufgaben in der Werkstatt sind weitere Möglichkeiten zur Gestaltung der Praxisphase.

Das neue Konzept der Berufsorientierung mit der integrierten Praxisphase stellt die Schulen vor folgende Aufgaben:

- Koordination der berufsorientierenden Maßnahmen,
- Integration der Praxisphase in das Schulkonzept zur Arbeits- und Berufsorientierung,
- Flexibilisierung der Unterrichtsorganisation, Einplanung von Fachunterricht für die Praxisphase,
- Entscheidung darüber, wer für die Planung, Durchführung und Nachbereitung der Praxisphase verantwortlich ist,
- Vorbereitung der Lehrkräfte,
- Information der Erziehungsberechtigten und der Schülerinnen und Schüler.

Der Senator für Bildung und Wissenschaft und das Landesinstitut für Schule werden die Schulen durch Fortbildungsangebote, den Transfer von Erfahrungen aus dem Modellversuch Schule und Betrieb (SchuB), eine Handreichung, durch Präsentation von Good Practice-Beispielen usw. unterstützen.

**Die Gestaltung der Praxisphase in der Sekundarschule**

<b>Maßnahmen</b>	<b>Jahrgangsstufe 9</b>	<b>Jahrgangsstufe 10</b>
<b>allgemein bildende Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überblick über die Berufsfelder</li> <li>• Experten und Expertinnen im Unterricht</li> <li>• Bewerbungstraining</li> <li>• Weiterarbeit mit dem Berufswahlpass</li> <li>• ggf. Praxistage in der Schülerfirma</li> <li>• ggf. Arbeit an einer komplexen Realaufgabe in der Werkstattphase</li> </ul>	September / Oktober  September / Oktober  laufend  ab den Herbstferien alternativ zu den Betriebstagen	   laufend  ab den Sommerferien alternativ zu den Betriebstagen
<b>Betriebe</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundungen entsprechend den Berufsfeldern</li> <li>• Betriebstage in der Regel in einem Berufsfeldern je 2 Tagen pro Woche</li> <li>• Betriebstage in einem zweiten Berufsfeld an je 2 Tagen pro Woche</li> </ul>	September / Oktober  von den Herbst- bis zu den Osterferien  von den Oster- bis zu den Sommerferien	   von den Sommer- bis zu den Herbstferien
<b>Berufsbildende Schulen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tag der offenen Tür</li> <li>• Praxistage</li> </ul>	Juni  alternativ für Betriebstage	  alternativ für Betriebstage
<b>Berufsberatung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechstunden der Agentur für Arbeit</li> <li>• BIZ-Besuche</li> </ul>	begleitend  begleitend	begleitend  begleitend
<b>Ausbildungsmessen</b>	begleitend	begleitend